

Saale-Beitung.

Anzeigen werden die Spaltenbreite oder dem Raum mit 20 Pfg. ...

Bezugspreis für Halle vierteljährlich 2.50 M. ...

Nr. 565.

Halle a. d. Saale, Sonnabend den 2. Dezember

1899.

Der Dreihund der Angelsachsen.

Der englische Kolonialminister Chamberlain ist ein Mann von lebhaftem Temperament. Es fehlt ihm auch nicht an scharfsinniger Einbildungskraft.

Herr Chamberlain ist der Erfinder des Bündnisses der angelsächsischen Völker. Vor Jahr und Tag hat er diese Idee ausgesprochen, und es ist freilich zunächst von England und Amerika redete und wofür ein Hintergrund auch Deutschland als Bundesgenosse in etwas unklarer Konturen zeichnete.

Allein so ganz einseitig wird das andere Staatsmännern nicht immer erscheinen. Denn ein Vertrag unter Brief und Siegel, der bindet eine Regierung, einer Staat; ein herzliches Einverständnis aber dauert gerade so lange, wie diese Staatsmänner am Leben sind oder auch nicht mehr.

Aber davon kann keine Rede sein, daß für alle Fragen der großen Politik Deutschland gemeinsame Sache mit England machen könnte. Nehmen wir einmal die orientalische Frage, die Angelegenheit von Kreta, die russischen Absichten auf den Balkan.

Freig gegen England verbünden könnten, der dann von unabsehbarer Tragweite würde. Das Bündnis zwischen Deutschland und England ist also vorerst noch eine Chimäre, vollends aber gar der Dreihund zwischen Deutschland, England und Amerika.

In der Rede Chamberlain's die bellänig eine scharfe Spitze gegen die französische Presse und ihre Englandfreundlichkeit hatte, haben wir einwinkeln wesentlich ein Bedürfnis des britischen Kabinetts, bei seinen Verlegenheiten in Südafrika näheren Ansehens auf Deutschland zu suchen.

Die „National-Zeitung“ schreibt zu der Rede Chamberlain's: „Nationalistisch ist, wie wir von wohlwollender Seite schreiben, in Windsor ein neues Kommando gegeben worden.“

Die Londoner „Westminster Gazette“ mißbilligt die, wie sie meint, Verlegenheiten verurteilenden Versicherungen Chamberlain's hinsichtlich eines englisch-deutschen Bündnisses und sagt:

Der Baron „Math“ sagt in einer Besprechung der Rede Chamberlain's: Chamberlain sprach von einem englisch-amerikanisch-deutschen Bündnis als von einer leichten Sache, und benutzte die Gelegenheit, gegen französische Dringungen zu richten, welche ein etwas anderes als Selbstbeherrschung schließen lassen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser hat an den Großherzog von Oldenburg ein folgendes Telegramm geschickt: „Vrent durch Deine Werbung von der Gründung eines Landesbankvereins des Deutschen Reiches erweist sich das Großherzogtum Oldenburg sehr als Dir belienem Dank und anerkennender Glückwünsche.“

Der Reichstag beendet am Freitag die zweite Beratung der Gewerbeordnungsnovelle. Zu einer lebhaften, weit ausgedehnten Debatte kam es über die bekannten sozialdemokratischen Anträge, welche das Gegenstück zur Zuchtansovellage bilden, zu deren Begründung das Wort die Abg. Heine, Städtgen und Webel nahmen.

Die ministerielle „Berliner Korrespondenz“ kommt in einem Artikel „Zur Flottenfrage“ auf die Blockadefrage zu sprechen und bemerkt, der Seewert der deutschen Flotte sei sich abnehmend, als der Flottenbestand eines anderen größten Reiches, dessen Flotte in Folge einer Blockade immer stärker werden würde.

Die Verhandlung des Münchener Abkommens hat bei den Agrariern all den Grund und Boden den sie schon längst gegen die Reichslandbesitzer Dr. Koch im Innern genährt haben offen zu verzeichnen lassen.

„Allerdings ist in das Centrum in Währungs- und Contingentfragen durch Herrn Müller-Solms, den begeisterten Goldwährungsanhänger, bisher jedoch berathen gewesen, aber wir vertonen, darauf, daß die agrarischen Elemente dieser Partei sich nicht für die Währungsfrage begeistern werden.“

Die Taxis für direkte Fleischtransporte aus Rumänien nach Berlin, die am 1. Dezember in Kraft treten sollen und von agrarischer Seite lebhaft beklagt wurden, treten, wie die „Evolution“ und „Saale-Zeitung“ berichten, nicht laut öffentlicher Bekanntheit der künftigen Eisenbahndirektion Berlin nicht in Kraft! — Warum nicht??

Auf Grund der Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuchs und der Civilprozeßordnung hat die Zivilkammer ein neues Verfahren über das Verfahren bei Einmündigungen wegen Geisteskrankheit oder wegen Geisteschwäche erlassen.

Vertical text on the left margin: he- tung





